

DER *kleine* AUS-SCHNITT

www.architekten-ueber-grenzen.de

Zu diesem Heft

In den letzten 3 Jahren wurde unsere Mitgliederinformation von einer Redaktionsgruppe aus Köln zusammengestellt und herausgegeben, die auf der letzten Mitgliederversammlung den Wunsch geäußert hatte, die Arbeit gerne abzugeben. Leider hat sich dieses Jahr jedoch niemand bereit gefunden, diese Aufgabe zu übernehmen. Da wir die Information der Mitglieder über die Arbeit des Vereins und des Vorstandes für wichtig halten, haben wir uns entschlossen, zumindest eine "Notausgabe" auf den Weg zu geben.

Wir hoffen aber, dass sich künftig wieder eine redaktionelle Gruppe finden wird, nicht nur damit wir entlastet werden, sondern auch damit mehr gegenseitiger Austausch unter den Mitgliedern und zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand stattfinden kann.

Projekte

- Kinder- u. Jugendzentrum in Tanguá – Haus Catharina:

Das Ende 2004 fertiggestellte 3. Kinderhaus – Haus Catharina – ist wie im letzten Ausschnitt berichtet das erste Projekt der Hilfsorganisation AIDA e.V., welches als sogenanntes Kleinprojekt mit Fördermitteln des BMZ finanziert wurde. Wir haben den Verein von der Antragstellung über die Mittelabrufung bis zur Erstellung des Verwendungsnachweises intensiv unterstützt.

Nach der Zusammenstellung der Unterlagen (inklusive Übersetzung von Angeboten und Rechnungen, wie es die Bestimmungen erfordern, wenn sie nicht in einer der Amtssprachen der EU abgefasst sind) konnten wir den Verwendungsnachweis schließlich noch Ende Dezember 2004 einreichen.

Am 11.05.2006 haben wir nun endlich die Bestätigung erhalten, dass die Prüfung zu keinen Beanstandungen geführt hat und das Projekt damit erfolgreich abgeschlossen worden ist.

Ursprünglich sollte bereits 2005 mit dem Bau eines Schwestern-/Gästehauses begonnen werden. Wegen interner Schwierigkeiten und mehreren Überfällen von Jugendbanden wurden weitere Baumaßnahmen jedoch erstmal zurückgestellt.

Nach dem plötzlichen Tod von Pater Heribert Kloos - dem Kopf und der Seele des Projektes - bei seiner jährlichen Stippvisite vor Ort am 01.09.2006 hat sich eine neue Situation ergeben. In der Vergangenheit hatte es immer wieder Probleme mit den örtlichen Projektleitern gegeben, die zu häufigem Personalwechsel geführt hatten. Kurz vor seinem Tod konnte Pater Kloos mit Pater Höfling einen neuen Leiter für das Projekt finden, der in Rio bereits mehrere ähnliche Einrichtungen für den Franziskanerorden betreut und über umfangreiche Erfahrungen und Landeskenntnisse verfügt. Der Fortbestand des Projektes ist damit auf jeden Fall gesichert und in guten Händen.

Die Franziskaner in Rio arbeiten mit eigenen lokalen Architekten zusammen, so dass sich unsere Beteiligung mehr auf die Beratung bei künftigen Baumaßnahmen, die Prüfung von Plänen und die Unterstützung bei Förderanträgen konzentrieren wird. Auch in Zukunft werden wir bei der Realisierung anstehender Projekte AIDA e.V. soweit es notwendig ist, unsere Unterstützung anbieten.

- Kinderhaus Ecuador:

Im Zusammenhang mit dem Kinderhausprojekt der Stiftung Fundacion Corfra in Cuenca / Ecuador, das Architekten über Grenzen schon seit einer Weile begleitet und wozu in Offenbach und in Freiburg 2005 zwei Workshops mit Mitgliedern unseres Vereins stattfanden, gibt es gute Nachrichten. Durch intensive Beratung und Zusammenarbeit mit den beiden Initiatoren dieses Projektes - Claudia Neher und Thorsten Brantner - sowie mit der Caritas Voralberg und durch die Überprüfung der Situation vor Ort durch unser Mitglied Winfried Clever



1/2006

In diesem Heft

- Zu diesem Heft
- Projekte
- Kontaktaufnahme zu den Architektenkammern
- Vortragstermine
- Haus für Architekten Köln

Partnerorganisationen

von Architekten über Grenzen e.V.

<u>International:</u>	ASF - International: www.asf-international.org
<u>Argentina:</u>	asfar: www.laplataproyectos.com/asfar/asfar.htm
<u>Australia:</u>	AWF: www.architectswithoutfrontiers.com.au
<u>Belgique:</u>	ASF: www.asf.be
<u>Brasil:</u>	ASF: www.asf.org.br
<u>Dom.Rep.:</u>	ASF: www.asfedom.org
<u>España:</u>	ASF: www.asfes.org
<u>France:</u>	ASF: www.asffrance.org
	A&D: www.archidev.org
	DWF: www.dwf.org
<u>Italia:</u>	ASF: www.asfit.org
	Afrika 70: www.africa70.org
<u>Portugal:</u>	ASF: www.asfp.net
<u>Sweden:</u>	ARC+PEACE: www.infra.kth.se/lba/arc_peace/arcpeaceframes.htm
<u>U.K.:</u>	ASF: www.asfcam.org
<u>USA:</u>	AWB: www.awb.iohome.net

Spendenkonto

Architekten über Grenzen e.V.
Postbank Karlsruhe BLZ: 660 100 75
KTO: 36 17 72-754

Impressum

Der Ausschnitt ist die Mitgliederzeitschrift von Architekten über Grenzen e.V. und erscheint in unregelmäßigen Abständen. Er wird kostenlos an die Mitglieder versandt

V.i.S.d.P.: Thomas Schinkel, Darmstadt

konnten wir den Projektträger in einer frühen Phase von einer sehr riskanten Baumaßnahme abhalten. Nach dem Verzicht auf eine Steilhangbebauung konnte zwischenzeitlich durch Claudia Neher ein großes Grundstück samt Bestandsgebäudeanlage in Cuenca gefunden werden. Es handelt sich hierbei um eine ehemalige Touristenanlage mit Apartments, deren Ankauf zwischenzeitlich von der Caritas Vorarlberg finanziert wurde. Die Kinderstiftung Fundacion Corfra wird diese Anlage nun zu einem symbolischen Betrag von der Partnerorganisation der Caritas Vorarlberg in Ecuador, der Pastoral Social, mieten können. Noch geklärt werden müssen Sicherheitsüberprüfungen der Bestandsgebäude sowie Details des Mietvertrages. Hier gibt es momentan einen Austausch, auch zwischen Architekten über Grenzen und der Caritas.

- Kinderhaus in Nepal:

Nachdem auf der letzten Mitgliederversammlung die Projektunterstützung des Vereins Happy Children e.V. für ein Kinderhausprojekt in Kathmandou / Nepal grundsätzlich beschlossen wurde, konzentriert sich die Arbeit nun auf die Zusammenstellung der Förderunterlagen für das BMZ. Hierzu gab es zwischenzeitlich ein Treffen in Basel mit Gabi Laszinger vom Verein Happy Children e.V. Der Verein ist in Nepal bereits sehr aktiv und hat gerade ein erstes Kinderhausprojekt abgeschlossen und seiner Bestimmung übergeben. Wir sind zuversichtlich, dass der Verein alle Voraussetzungen mitbringt, um eine Förderung durch das BMZ erlangen zu können, denn das schon bisher vor Ort geleistete ist bewundernswert.

Unsere Aufgabe in den nächsten Wochen und Monaten wird darin bestehen, in Abstimmung mit Frau Laszinger die erforderlichen Unterlagen auszuarbeiten und zusammenzustellen.

Kontaktaufnahme zu den Architektenkammern

Bei der letzten Mitgliederversammlung hat der Vorstand über den Versuch berichtet, mittels einem Anschreiben an jede einzelne der 16 Landeskammern die Kooperationsbereitschaft der Architektenvertretungen auszuloten. Hintergrund dieser Aktion ist unser bisher nicht gelöstes Problem, dass wir für eine effiziente Arbeit auch effiziente Strukturen benötigen, die auf der bisherigen ehrenamtlichen Basis nicht ausreichend vorhanden bzw. herstellbar sind.

Wir benötigen eine professionellere, kontinuierliche Arbeitsplattform, konkret einen bezahlten Teilzeit-Mitarbeiter mit einem festen Büroraum. Da dies aus

Mitteln des Vereins realistischere nicht dauerhaft finanzierbar und auch nicht sinnvoll ist, hatten wir als eine zumindest naheliegende Option ein Kooperationsmodell entwickelt und im November letzten Jahres allen Architektenkammern vorgeschlagen.

Immerhin erhielten wir von fünf Landeskammern ein Antwortschreiben. Drei dieser Kammern versicherten uns „hohe Anerkennung“ für unsere Arbeit und ihre „ideelle Unterstützung“ (Berlin), auch von „bewundernswerter Arbeit“ (Rheinland-Pfalz) und sogar von „segensreichen Wirkungen“ (Niedersachsen) ist die Rede. Leider lehnen alle drei Kammern mit Erklärungen wie „die Kammer kann sich nicht in die Rolle eines Förderers begeben“ (Niedersachsen), „die Mitgliedschaft ... in einem privaten Verein entspricht nicht unseren gesetzlichen Grundlagen“ (Berlin) oder einfach „aus Rechtsgründen“ (Rheinland-Pfalz) unseren Vorschlag ab. Demgegenüber haben immerhin zwei Landeskammern ohne lange Umschweife spontan ihr Interesse an einer Kontaktaufnahme bekundet. Zuerst die Landeskammer des Saarlandes und etwas später auch die von Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Kammerpräsidenten, Herrn Miksch und dem Hauptgeschäftsführer, Herrn Ruf, konnten wir schließlich Anfang Oktober in der Geschäftsstelle der Landeskammer NRW in Düsseldorf ein erstes Gespräch führen, unseren Verein vorstellen und unser Anliegen vortragen sowie Möglichkeiten einer Zusammenarbeit diskutieren. Wir hatten dabei den Eindruck, bei Herrn Miksch und Herrn Ruf auf offene Ohren gestoßen zu sein und erhielten von beiden die Zusicherung, auf dem bevorstehenden jährlichen Treffen der Kammerpräsidenten mit den Kollegen die Möglichkeiten einer Kooperation mit unserem Verein anzusprechen. Da mittlerweile vier Wochen vergangen sind, haben wir uns zwischenzeitlich mit der Bitte um Rückmeldung an Herrn Miksch und Herrn Ruf gewandt. Bis zum Redaktionsschluss war noch keine Antwort eingegangen, allerdings haben wir die Erfahrung gemacht, dass solche Prozesse ihre Zeit brauchen.

Vortragstermine

- Innsbruck:

Für Ende Mai dieses Jahres wurden wir über unser Vereinsmitglied Carine Oberweis zu einem Vortrag nach Innsbruck eingeladen, der von der dortigen Universität in Zusammenarbeit mit dem Architekturzentrum aut (Architektur und Tirol) veranstaltet wurde. Peter Burk war für den Verein vor Ort und berichtete vor studentischem Publikum über die Arbeit von Architekten über Grenzen.

- Köln:

Reinhard Lepel hatte für den Verein einen Vortragsabend im Haus der Architektur in Köln organisiert, der Anfang September dieses Jahres dann auch stattfand. Vor kleinem aber interessiertem Publikum berichteten Mayk Laumann und Peter Burk über die Arbeit des Vereins. Außerdem gab Winfried Clever einen interessanten Einblick in die Arbeit von DESWOS.

- Stuttgart:

Wie im letzten Jahr erhielt Architekten über Grenzen auch dieses Jahr wieder eine Anfrage der Uni Stuttgart, ob wir bereits wären, eine Veranstaltung im Rahmen der Erstsemestereinführung zu bestreiten. Der Vorstand hat die Gelegenheit genutzt und am 31.10.2006 mit Peter Burk und Thomas Schinkel ungefähr 200 angehenden Kolleg-Innen, einen Überblick über Arbeit und Ziele des Vereins gegeben. Die Studenten haben durch aufmerksames Zuhören und Fragen ihr Interesse bekundet.

- Wien:

Vom Architekturzentrum Wien wurden wir eingeladen im Rahmen des 14. Wiener Architektur Kongress unter dem Titel "Bottom up. Bauen für eine bessere Welt" teilzunehmen und Beitrag zu leisten. Schwerpunkt der Veranstaltung mit verschiedenen internationalen Referent-Innen (u.a. aus Johannesburg, Santiago de Chile, Curitiba) ist "die Auseinandersetzung mit dem sozialen Aspekt der Architektur und den vielschichtigen, interdisziplinären Anforderungen an Planer-Innen". Wir hoffen, dazu vor allem einen praxisbezogenen Beitrag leisten zu können.

Haus der Architektur Köln

Zum Schluß möchten wir die Mitglieder-Innen noch darüber informieren, daß der Vorstand eine Mitgliedschaft in dem Förderverein für das Haus der Architektur in Köln für sinnvoll hält. Die Einrichtung liegt zentral in der Kölner Innenstadt und ist für alle Mitglieder gut erreichbar. Sie bietet neben einem interessanten Veranstaltungs-/Seminarangebot auch Räumlichkeiten und eine Infrastruktur, die wir für unsere Mitgliederversammlungen und Workshops gegen einen geringen Mitgliedsbeitrag von 60,- € im Jahr kostenlos mitbenutzen könnten. Wir hätten damit eine feste Anlaufstelle als ersten Schritt für mehr Kontinuität in der Vereinsarbeit. Unsere diesjährige Mitgliederversammlung an diesem Ort bietet eine gute Gelegenheit, über diesen Vorschlag abzustimmen.